

► Informationen für Geistliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums Hildesheim

Liebe Geistliche, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
heute möchten wir Sie über folgende Themen informieren:

Kirchensteuereinnahmen 2006 höher als geplant

Dienstgeberseite in der Koda stellt keinen Antrag auf Reduzierung des Weihnachtsgeldes 2008-2010, Generalvikar Dr. Schreer betont das Festhalten an der Mittelfristigen Finanzplanung

Die vergleichsweise gute Konjunktur im vergangenen Jahr hat der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland mehr Kirchensteuereinnahmen als im Vorjahr zufließen lassen. Ursächlich ist das steigende Aufkommen bei der Lohn- und Einkommensteuer.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2006 hat das Bistum Hildesheim etwa 4 Mio. Euro mehr Kirchensteuern eingenommen. Die wichtige Kirchen*lohnsteuer* hat sich gegenüber 2005 positiv entwickelt. Sie ist um 3,6 Prozent gestiegen. Der Anstieg ist aber nahezu vollständig auf Abfindungszahlungen in einem einzigen Finanzamtsbezirk zurückzuführen. Ohne diese Abfindungen wäre die Kirchenlohnsteuer nur um etwa 0,5 Prozent gestiegen. Es ist allerdings zu befürchten, dass die Auflösung von Arbeitsverhältnissen, die zu eben jenen Abfindungszahlungen führten, bedeutet, dass zukünftig entsprechend weniger regelmäßige Kirchensteuereinnahmen zur Verfügung stehen werden.

In einem Newsletter an die leitende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellt Generalvikar Dr. Schreer fest: "Ich kann erleichtert und dankbar feststellen, dass sich unsere finanzielle Situation zumindest einmalig für das Jahr 2006 leicht verbessert hat. Das sichert uns gegen die immer noch bestehenden hohen Risiken etwas besser ab." Er schreibt weiter: "Die höheren Einnahmen des Jahres 2006 können allerdings nicht dazu führen, dass wir die mittelfristige Perspektive, die eindeutig von einer weiteren Verminderung von Kirchensteuereinnahmen geprägt sein wird, aus den Augen verlieren dürfen. Daher wird sich auch an der im Dezember beschlossenen Fortschreibung der Mittelfristigen Finanzplanung nichts ändern. Die Reduzierung von Stellen und die Verringerung von Zuschüssen wird wie geplant umgesetzt werden, wenngleich ich weiterhin hoffe, dass wir das ohne betriebsbedingte Kündigungen realisieren können."

Die Dienstgebervorteiler in der Koda haben auf die veränderte Situation reagiert. Sie haben in der Sitzung am 11.1. nicht den angekündigten Beschlussvorschlag zur weiteren Reduzierung des Weihnachtsgeldes in den Jahren 2008 bis 2010 eingebracht. Die Mitarbeiterseite machte deutlich, dass sie einen entsprechenden Weg nicht mitgegangen wäre. Nach gegenwärtigem Beschlussstand erfolgt 2007 eine letztmalige Reduzierung des Weihnachtsgeldes.

Unabhängig davon werden die Arbeiten zur Übernahme wesentlicher Bestandteile des TVöD/TVL in der Koda fortgesetzt. Vermutlich strittig wird u.a. die Länge der wöchentlichen Arbeitszeit diskutiert werden. Seit Herbst 2006 müssen alle vollbeschäftigten Bediensteten des Landes Niedersachsen durchschnittlich 39,8 Stunden arbeiten (Bistum Hildesheim gegenwärtig 38,5 Stunden).

Kooperations- und Konsensmodell: die Koda

Am 27. November 1981 wurde die Koda des Bistum Hildesheim gegründet. 25 Jahre später wurde dieses Ereignis gefeiert: der Bischof würdigte die Arbeit, frühere Mitglieder sahen sich wieder und viele schickten Grußadressen. Winfried Wingert, selber 25 Jahre als Vertreter der Mitarbeiterseite in der Koda, war lange Jahre Vorsitzender. Er berichtete über seine Erfahrungen, Eindrücke und Einschätzungen. Wir dokumentieren im folgenden seinen Vortrag und weisen auf eines seiner Resümees hin: "Wer wissen will, wie eine Große Koalition funktioniert: am Beispiel der Bistums-Koda Hildesheim kann er es ablesen." ([Vortrag von Winfried Wingert, pdf, 65 KB](#))

Gehaltsvorschüsse

Das Bistum Hildesheim gewährt Gehaltsvorschüsse in Höhe von maximal 2.600,00 €. Alle kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums können einen Gehaltsvorschuss unverzinst erhalten, wenn Sie

- entweder weniger als 1.800,00 € verdienen (Teilzeitbeschäftigte im entsprechenden Verhältnis)
- oder Berufsanfänger sind
- oder dienstlich veranlasst versetzt werden.

Der Gehaltsvorschuss wird ausschließlich gewährt für Aufwendungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit Arbeitsnahme, Qualifizierung oder Arbeitsplatzwechsel stehen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Entsprechende Anträge können künftig an die Hauptabteilung Personal/Verwaltung gerichtet werden.

Bitte um Predigten

In einem [Brief an die Pfarrer im Bistum Hildesheim \(pdf, 50 KB\)](#) bittet eine Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung für ihre Dissertation in Religionswissenschaft um Texte von Predigten, die kurz nach dem 11. September 2001 gehalten worden sind.

Wir senden Ihnen freundliche Grüße aus Hildesheim.



Hans Georg Ruhe
Leiter Hauptabteilung Personal/Verwaltung



Domkapitular Heinz-Günter Bongartz
Leiter Hauptabteilung Personal/Seelsorge

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilungen Personal/Verwaltung und Personal/Seelsorge
Redaktion: Hauptabteilung Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit